Neuapostolische Kirche
Österreich

Ökumenischer Gottesdienst in der Kirchengemeinde Bregenz

25.01.2026

Weltgebetswoche für die Einheit der Christen - Christinnen und Christen verschiedener Konfessionen kamen zusammen, um gemeinsam zu beten, zu singen und zu feiern.



Zum Abschluss der Gebetswoche für die Einheit der Christen konnte der Vorsteher der Kirchengemeinde Bregenz, Hirte Ulrich Brode, am 25.01.2025 um 18.00 Uhr in einer vollen Kirche Vertreterinnen und Vertreter sowie Gemeindemitglieder der Altkatholischen, Evangelischen, Evangelisch-Methodistischen, Katholischen, Serbisch-Orthodoxen und der Neuapostolischen Kirche begrüßen.

Während die Versammelten gemeinsam das Lied Nr. 332 «Herz und Herz vereint zusammen» sangen, zogen die sechs Geistlichen mit Lichtern in den Kirchenraum ein. Dies auch symbolisch im Sinne der Aufforderung, das «eigene Licht in der Welt leuchten zu lassen» (Matthäus 5, 14–16).

Im Gottesdienst, in welchem alle Geistlichen einen Beitrag leisteten, wurde in der Predigt in besonderer Wiese auf das Bibelwort «Ihr seid das Salz der Erde» (Matthäus 5, 13) Bezug genommen. In diesem Satz wird unmissverständlich der Auftrag bzw. die Bestimmung des Christen zum Ausdruck gebracht. Es heißt: *«Ihr seid das Salz der Erde»* – und nicht *«ihr solltet»* oder Ähnliches. Für Christen geht es nicht nur um einen selbst, sondern auch um den Nächsten. «Jesus ruft dich persönlich in die Nachfolge».
Wie Salz bei Speisen geschmackgebend ist, so hat auch christliches Verhalten Einfluss und Wirkung auf die Mitmenschen...

Zusätzliche Freude vermittelten ein ökumenisch besetzter gemischter Chor, der Männerchor der Kirchengemeinde sowie Instrumentalmusik.

Vor dem Segen zum Ausklang wurde ein soziales Projekt in Armenien vorgestellt. Allen Spenderinnen und Spendern sei für die insgesamt 860,70 € herzlich gedankt.

Dann sangen alle Versammelten miteinander den Kanon:
«Lasst uns miteinander, lasst uns miteinander singen, loben, danken dem Herrn».

Bei der abschließenden Agape erfolgte noch ein reger Austausch über das gemeinsam Erlebte.














